

M i t t w o c h , 2 8 . N o v e m b e r 2 0 0 7

Alles hat ein Ende...

... auch das Praxissemester in Indien.

Darum waren wir auch am Sonntag noch einmal alle Essen.

Alle heißt "Die Gang" - die üblichen Verdächtigen mit denen ich mich hier in I
nächstes Wochenende noch für ein paar Tage nach Kerala und danach wieder in

G e s c h r i e b e n v o n N i c o S c h u s t e r i n p e r s o n a l , i n d i a u m

Freitag, 23. November 2007

Indisches Englisch...

... gibt es wirklich. Ja ihr Unglückseligen, glaubt es wohl! So lustig wie Apu bei [den](#) wirklich zugehen!

Darum folgt hier nun der Auszug aus einem Artikel der Euch zum Lachen bringen

deCross Cultural Encounters
By Valerie Victorias

As a speaker of English, I was excited to come to a foreign country, India that only a short time, I began to wonder if we were speaking "English." I went to an entire new vocabulary. I called for a taxi to get to the school and the following

Hello?

Yes, tell me Madam.

Is this the taxi service? I need a taxi now for an appointment.

You want a vehicle even now?

I want a taxi now, please.

I'll send him even now.

I began to wonder what "tell me Madam" was and if a vehicle would be a car, to an appointment in a white ambassador and went into the office. Upon asking about it, explained to us. We now understood that "timings" is equal to schedule. I tried to explain to my son. This was our conversation.

Where do you stay?

We are staying in a hotel right now, but we will be moving to a house when it is

You stay in a hotel?

Yes, it is a one-bedroom apartment.

Oh, you mean a flat in a lodge. A hotel is a place to eat! When will you be shifting?

Shifting?????

Yes, when will you shift from the lodge (hotel) to your house?

The owner said that it would be November 4th.

Ooooooh, the house isn't finished yet. Well, you can count on shifting much later.

Landline????

Yes, a phone.

We have a cell phone. I can give you that number.

Please, tell me your "mobile" number and where you will be staying after you are out of station.

"Out of station"?

Yes, how often will your son miss school because you have business trips to other

We are not going out-of-town on business trips and we will not be just "staying" but move&.shift!!!!

(In America, a "mobile" is a phone installed in your car, and you can't carry it with you) I thought it and gave her the number and our new address. Next, we moved on to

The school official was now into a lengthy dialogue of school supplies and was listing necessary items.

"Tick-off"? She was going to make someone angry over the items he needed for school as she checked-off several items and then handed me the list explaining that he had "ticked-off." I got it! "tick-off=check-off" not "make angry." I felt like we were listing some of the items on the list and where I could purchase them.

She said that she had the notebooks, covers and textbooks except for one of them. I had to purchase these items. I was still stuck back on "covers," and when she arrived

store" and a rubber. I couldn't keep quiet any longer. I politely asked what "cover" is a brown paper that you "cover" all of your books with, both notebooks and textbooks. I asked for "book stores" in all of the shopping areas and to just ask someone where I go shopping. In America, a "rubber" is a slang term for a condom used for sexual intercourse. I was confused and I wasn't going into that conversation at all!!!!

As we prepared to leave, she told me that if I had any questions, I could just go back and ask her. "A tinkle", oh boy, I am going to assume that a "tinkle" is a phonetic word that would be in America. I was glad to leave the place and go shopping for the items I needed.

Für noch mehr Spaß einfach http://stylusinc.com/business/india/cross_cultural

Geschrieben von Nico Schuster in the world around me

M i t t w o c h , 2 1 . N o v e m b e r 2 0 0 7

Pune-Delhi-Agra und zurueck

Indien. Was füllt einem alles dazu ein? Ganges, Kasten, Viele Menschen, Kyll, das Taj Mahal. Ist ja nicht umsonst ein Weltkulturerbe geworden, das Ding.

Da ich Indien nicht verlassen wollte ohne dieses Gebäude persönlich zu begutachten, habe ich am Wochenende einen Trip nach Delhi bzw. Agra unternommen.

Agra ist "direkt" neben Delhi. Also flogen wir letzten Freitag von Pune nach Delhi, wo uns die nächsten 4 Tage zur Verfügung stand abgeholt. Wir wollten natürlich den Schnellsten Weg für die 200km war so eine zweispuriger Bundesstrasse. Allerdings ohne Vorliebe alles noch im Dunkeln und ohne Licht. Darum brauchten wir auch 6 Stunden, um erstmal ins Hotel und haben uns ein nicht ganz so leckeres Essen gegönnt. Da war der erste Abend somit eigentlich schon gelaufen.

Am nächsten Morgen haben wir uns um acht zum "Fort Agra" chauffieren lassen, um unser Reisebüro mit unendlich vielen Infos über das riesige Gebäude auszustatten. Auf den Fotos etwas weiss ist - es ist Marmor. Alles, was weiss ist, ist hier Marmor durchschritten haben - zumindest den Teil der zugänglich ist, 70% davon werden wir haben wir uns auf den Weg zum Taj Mahal gemacht.

Das Taj Mahal kann man durch 3 Tore betreten, wir haben uns für das Eastern Gate schon gesalzen. 750 Rupees, also etwa 15 EUR für Ausländer 20 Rupees oder eine Flasche (0,5l) Wasser war ja inklusive. Gott sei Dank waren für noch relativ frische Schlange als wir das Gelände durch den obligatorischen, aber trotzdem nicht frischen haben. Dann steht man also davor. Vor diesem Ding. Es sind noch ein paar hundert in seinen Augen nicht. Dieses riesige, weisse Gebäude will einfach nicht ins Bild kommen, wenn jemand eine Leinwand direkt vor die Nase gestellt hat. Wirklich beeindruckend. In der Mitte nicht von Wasser durchflossen, wie auf den Touriprospekten - kommt man nicht näher bis man direkt vor dem Taj steht. Der komplette Platz um das Taj ist etwa ein Marmorsockel. Und ab hier darf man entweder nur noch ohne Schuhe oder mit den OP-Überstreifdingern rumlaufen. Von innen ist es nicht mehr ganz so groß wie von aussen, sondern eine schiere Masse an Marmor um einen wirkt atemberaubend. Leider ist wie überall ein Blickwinkel zu verbannen. Sie ist im Fluss hinter dem Taj das Ufer einfach nur ein Ausgang haben wir über die Seitengassen des großen Gartens genommen - hier durchdrängen. Als wir das Taj verlassen haben war die vorher nicht vorhandene hundert Meter angewachsen. Tja, gutes Timing würde ich sagen.

Nächste Station was Sikandra. Ich erspare euch dazu jetzt die die ganzen Details und auch ein wenig überdimensioniert. Der für mich lustige Part hatte mit dem Taj zu tun, aber genau davon möchte ich berichten: Das Skiandragebäude erreicht man über einen ca. 150m langem Weg. Auf den anderen drei Seiten gibt es auch so einen Weg zu einem Gebäude, das aussieht wie ein Palast im Querschnitt. Auch wieder über den hintere Weg führt auch zu einem solchen Ding, aber der Weg ist zerfallen und unpassierbar. Dafür aber umso interessanter für den Hobby-Indiana-Jones. Zuerst haben wir über den Gelände erklettert um einen Überblick zu bekommen und danach haben wir eine Entdeckung gemacht. Nach ein paar Metern steht man dann in einem absolut dunklen Raum. Die Quietschen hat sich dann sehr schnell als 1 Mio. Fledermäuse entpuppt, die dann nachdem eineige von den Tieren dann versucht haben uns anzufliegen haben wir die Location zu wechseln.

Nächste Location war dann Fatehpur Sikri, auch ein Weltkulturerbe. Es handelt sich um die ehemalige Hauptstadt die aber nur 17 Jahre bestand, da zu wenig Wasser geflossen. Der Kernstück ist die riesengroße Moschee. Markus und ich haben aber beschlossen uns lieber den kleinen Trampelpfad durch die Ruinen zu widmen. Hier haben wir die einzigen Touri gesehen und die Gebäude haben irgendwie, wenn sie schon halb

die restaurierten Prachtstücke. Irgendwann haben uns dann ein paar Jungs geteilt und Fotos gemacht. Im Gegensatz zu den ausgeschlachten Pseudo-Touristen, die mehrmals "No" zu ihrem "I show you, 50 Rupees only" gesagt haben mit einem Grinsen, die Jungs über 20 Rupees gefreut. Danach haben wir dann wieder den Heimweg

Am Abend sind wir nachdem wir Essen waren noch an der Hotelbar gesessen und mit seinen beiden iranischen Geschäftspartnern unterhalten. Wir haben jetzt also einen Blick auf den Iran. Da wir am nächsten Morgen früh raus wollten um nach Delhi zu fahren, sind wir verabschiedet.

Der Weg nach Delhi war diesmal ziemlich zügig - für indische Verhältnisse. Wir sind die Sightseeing begonnen. Schon bevor wir im Hotel waren sind wir durch den Lotussee, der die Erinnerung an die Sydney Opera nicht entziehen... Unser nächstes Ziel ist die Weltkulturerbe. Qutub Minar heißt der hohe Turm, der in fünf einzelne Sektoren unterteilt ist. Aber für 10 Rupees darf man per TV den Blick der oben montierten Kameras bekommen, sondern sind wieder aufgebrochen. Danach haben wir uns mit dem Parlament und dem Nationalmuseum gegenüber stehen, wie üblich in Hauptstädten auf einer geraden Linie zueinander. Die einzige Straße in Delhi, die länger gerade ist. Ansonsten besteht Delhi aus einer Vielzahl von Seitenstraßen. Unser Hotel lag in direkter Nähe eines etwas überdimensionierten Parks, was wenigstens ein guter Anhaltspunkt. Nach dem Einchecken haben wir uns ein paar Minuten wieder los sind. Stacy hatte und ja gesagt, dass es in Delhi eine sehr gute U-Bahn gibt. Im Gegensatz zu Deutschland braucht man aber in Indien U-Bahnen wo sie noch nicht vorhanden sind. Am Connaught Place haben wir also die nächste Treppe, die wir benutzen werden. Wir stehen in einer Hochmodernen U-Bahn die blitzblank geputzt ist. Wahnsinn. Ich habe mir seine gedruckten Tickets kann einpacken... hier läuft alles nur noch mit Schindeln. Ich habe mir erlaubt die 50 Rupees (1 EUR) Kautions zu verpeilen und dafür eine Karte zu bekommen. Ich entsinne mich irgendwie, dass alleine meine Kopierkarte in der FH 10 EUR Kautions

Nachdem wir also aus mangelnder Ortskenntnis ein paar mal in die falsche Richtung gegangen sind, sind wir noch geschafft in Richtung "Rotes Fort" zu kommen. Das Fort ist in etwa das gleiche wie das in Agra. Ich verzichte auf den Eintritt zu zahlen und haben es nur von aussen besichtigt, was bei Agra aussieht. Wie üblich sind wir wieder einen ganz anderen Weg gelaufen als die Touristen. Ich habe die Mitte eines Bazars geführt hat, der auf dem Weg zu einer Moschee abgehalten wird. Ich habe alles verkaufen lässt... Nach einem Essen sind wir dann wieder ins Hotel zurück und sind am nächsten Arbeitstag vorbereitet.

Am Montag Morgen ging es dann zurück nach Pune. Ich schreibe jetzt Stichpunkte für den nächsten Bericht. Falschen Airport angefahren. Ticket ungültig, musste nochmal von der Airline zum Flughafen betreten zu dürfen. Boarding überprüflich. Dafür warten auf dem Taxiway... c) Turbulenzen während des Fluges - hinter uns wird gekotzt. Warteschleifen über den Flughafen hinaus.

Aber am Ende: Ich war um kurz nach zwei wieder im Büro und habe meine Arbeit

Fazit: Agra ist geil. Delhi ist oben dreckig und nur unten sauber, aber interessant. Die meisten Probleme bei der Abreise von Tickets betrifft. Der Trip hat sich auf jeden Fall gelohnt! Gerne wieder. Ich habe gepöckelt.

Die entsprechenden Bilder gibt es hier: [Flickr Slideshow]

Geschrieben von Nico Schuster in the world around me

Montag, 19. November 2007

Time flies...

... und zwar verdammt schnell. Darum hieß es am Mittwoch Abend auch: Farewell Dinner. Ich bin noch bis Dezember hier und wir haben erst Mitte November, aber es ist mit dem nächsten Monat mit den Köpfen der Firma Essen zu gehen - Zumal schon bei diesem Anlass haben, da sie auf Geschäftsreise in den USA sind.

Farewell Dinner heißt nicht nur Essen. Es geht in erster Linie darum sich noch ein bisschen zu quatschen. Und natürlich sollen die Praktis noch ein wenig was zu Ihrer Zeit eine kleine Präsentation oder ähnliches über Deutschland halten.

Rene und ich hatten das Glück eben diese Präsentation zusammen machen zu dürfen. Ich habe beschlossen zuerst ein wenig allgemein zu unserer Herkunft bzw. unseren Lebensbedingungen zu erzählen. Ich konnte es mir bei der Gelegenheit nicht verheißeln Bilder von Deutschland und dem Oktoberfest geschmückter Küche zu zeigen. Da haben die indischen Kollegen gefragt: "Wie geht es mit Oktoberfest und Bier durften natürlich in unseren Erzählungen auch nicht fehlen. Das Blatt zu wenden. Bei unserem "German for Indians"-Spiel standen unsere Kollegen und simulierten ein Telefongespräch zu dem wir die einzelnen Sätze zufällig mit Hindi oder Englisch hatten. Diese mussten die Sätze dann auf Deutsch wiederholen. Nachdem wir ein bisschen Sprachschüler ausgesucht, um die ganze Unterhaltung auf Deutsch zu wiederholen, wurde wacker geschlagen - und den grinsenden Gesichtern um uns herum zu urteilen gefielen.

Danach haben Rene und ich noch ein paar persönliche Worte an alle gerichtet. Der Abend vorbei und wir konnten mit dem Hauptgang fortfahren. Gegen elf - ja, wirklich langsam Zapfenstreich eingeläutet und wir haben uns nach einem wirklich netten Abend den Heimweg gemacht.

Tja, so schnell gehts... und die Bilder findet ihr auf [Flickr]

Geschrieben von Nico Schuster in personal, india um

D i e n s t a g , 1 3 . N o v e m b e r 2 0 0 7

Mehr Bilder oder wir fahren mit dem Bus!

Man kann es kaum fassen... Mein Flickr!-Account hat mehr als 1000 Bilder online. Ich habe eine eMail mit dem Text "Ich will mehr Bilder sehen!"

Okay, kannst Du haben! Schliesslich waren wir ja selbst am Sonntag nicht faul. Versuch unternommen mit einem indischen Linienbus zu fahren.

Beim Einsteigen muss man schnell sein, haben wir festgestellt. Nein, eigentlich ist es im Bus als dieser losgefahren ist. Rene nur halb. Aber hier haben die Dinger was eingeklemmen kann.

Wenn Indien eines hat, dann Manpower ohne Ende. Der Fahrer schien keine Probleme mit den Passagieren eingestiegen sind. Dafür stand ein paar Sekunden später ein netter Herr in Uniform vor dem Bus zu verkaufen wollte. Wir haben einfach mal angenommen die lustigen, bunten Zettel sind übrigens für nicht Hindi- oder Marathi-Sprecher einfach nur komisch. Wir haben trotzdem keine Ahnung was drauf steht und welche Seite oben oder unten ist. Wir sind aber bekommen, was für die entferntesten Orte um Pune reicht. Es kostet 7 Rupees. Das ist also ca. 12 Cent. Und das ist das teuerste Ticket. Die anderen (in Farbvariationen) kosten 2 Rps. Aber, zu unserer Verteidigung: Wir hatten ja auch keine Ahnung wo wir hinfahren kamen aber in der Nähe der Laxmi Road an. Hat also ganz gut geklappt.

Trotzdem: Den Rückweg haben wir mit der Rikshaw und einem kurzen Stop bei dem man wenigstens selber bestimmen wo man ankommt.

Achja, so kann ein indischer Bus aussehen:

Und hier sind die restlichen Bilder auf [Flickr!]

G e s c h r i e b e n v o n N i c o S c h u s t e r i n p e r s o n a l , i n d i a u m

Montag, 12. November 2007

Panorama rockt!

Wenn man auf einem Hügel steht, schaut man sich um.
Du kannst das jetzt auch!

Unter <http://weltversteher.de/panorama/parvati.htm> ist der Rundumblick vom Pa

Geschrieben von Nico Schuster in the world around m

Freitag, 9. November 2007

Parvati Hill & Temple und Diwali in Pune

Mittwoch... fangen wir mit Mittwoch an. Mittwoch war für diese Woche mein letzter gerade - wie im anderen Beitrag schon geschrieben - Diwali. Zu Diwali hat man ausserordentlich gern, besucht Freunde, wünscht jedem nur das Beste und ist. Weil Extentia sich auch sehr stark für diejenigen engagiert, die es nicht so gut Sakaar-Programms jedes Jahr ein wenig mit Kindern aus rmeren Verhältnissen wieder 50 Kinder da und die Mitarbeiter von Extentia und wir Praktis haben mit Sport oder besser Mutprobe bei den Kids: Geh' zu den Weissen und geb ihnen d

ü

Donnerstag hatten wir eigentlich geplant die Schlangenfarm in Pune zu besichtigen, eines Taxis doch nicht. Dafür sind Markus und ich am Nachmittag Richtung Lax gefahren und haben den Parvati Hill mit all seinen Tempeln besucht. Auch hier Boden zu finden, die - moderner Technik sei dank - nun auch mit der dazugehörigen übrigens kleine Mädchen - versehen sind. Von der Mauer des Temples hat man zumindest soweit man eben sehen kann. Das kleine Slum direkt am Fuß das Haus den Augen. Da man beim betreten eines Tempels anstandshalber die Schuhe kleinen Mädchens ganz begeistert angeschaut: Die haben ja weiße Füße die West haben die kleinen immer wieder versucht unsere Aufmerksamkeit zu erregen und gewunken - nett und putzig sind sie ja schon. Und irgendwie noch immer faszin Jahren der Englischen Kolonialzeit und des vielen TV-Schunds um Fernsehen m für Aufsehen sorgen kann. Der Abstieg war ein wenig nerviger als der Aufstieg unten abfallen und man sich darum ein wenig gegen die Schwerkraft richten muß Rückweg haben wir per pedes angetreten.. zumindest teilweise. Wir sind ein w einen Park erreicht haben, den wir illegalerweise durch ein Loch im Zaun und e Wassergraben betreten haben.

Als sich die Sonne so langsam aber sicher verabschiedete, haben wir Rene ang bei den Aurora Towers auf der MG Road treffen und dort noch die vielen Lichte essen gehen. Mit den Lichtern wurde es leider nichts. Pune hatte mal wieder für waren Essen. Chinesisch/Indisch. Vom rumrotzenden Personal mal abgesehen w

In unserer Strasse angekommen haben wir beschlossen noch kurz einen Abstec farbigen Sand kaufen und 2. einen Ball kaufen, damit wir was zu spielen haben

Vor unserer Wohnungstüre haben wir dann versucht mit dem bunten Sand sowas malen. Das ganze nennt sich übrigens Rangoli. Dabei haben wir aber dann fest entweder viel mehr Talent oder bessere Werkzeuge oder beides haben als wir. sich unser Kunstwerk freudestrahlend angeschaut. Wir haben zwar keinen großen und Indische Flagge

Alle Bilder gibt es übrigens auf Flickr:
[Parvati Hill & Temple + Pune]
[Diwali bei Extentia und bei uns]

Geschrieben von Nico Schuster in the world around m

M i t t w o c h , 7 . N o v e m b e r 2 0 0 7

Fotoupdate...

So, wie angekündigt sind nun die Bilder der [Hochzeit], unseres [Halloween-
[Rooftop-Dinners] bei Flickr zu finden. Guckst du...

G e s c h r i e b e n v o n N i c o S c h u s t e r i n p e r s o n a l , i n d i a u m

D i e n s t a g , 6 . N o v e m b e r 2 0 0 7

Happy Diwali!

Diwali ist eines der wichtigsten Fest im hindi-glückubigen Indien. Es dauert mehr als das christliche Weihnachten. Da die Feiertage aber erst noch bevorstehen, kann ich aber den Link zu [\[Wiki \]](#) gibts schon mal!

G e s c h r i e b e n v o n N i c o S c h u s t e r i n t h e w o r l d a r o u n d m

S o n n t a g , 4 . N o v e m b e r 2 0 0 7

Bamboo Resto Bar und Wedding

So... holen wir einfach mal ein paar Tage nach. Wir waren natürlich nicht untypisch ein wenig etwas unternommen. Eigentlich wollten wir zu Halloween auf eine Party, weil direkt ums Eck von unserer Wohnung. Auf den Weg dahin kam eine SMS die nicht schlimm, denn keiner von uns hatte wirklich Bock auf Party. Wir wollten am Feierabend verkümmern. Weil die Kellner aber so unfähig waren - aus einem komisch schmeckender Cocktail, aus unseren zwei Strong Beer und zwei Foster war der Abend doch irgendwie noch so richtig lustig... wir haben uns kümmertlich dann getrennt angetreten. Susanne und Rene und Markus und ich. Während Susanne 1km kurze Wegstrecke bei einem wildfremden im Auto mitzufahren kamen Markus vorbeifahrende Rikshaw mit Ladefläche zu springen. Alles in allem sehr lustig. erzähle ich dem geneigten Leser wohl besser persönlich, die Story ist einfach

Hochzeiten auf muslimische Art - aber doch mit Indientouch...
Sonntag, 4. November, 8:30 Uhr. Mitu steht vor der Türe. 8:45. Susanne und D...
Während sich die Mädel in ihren Sari wickeln bewundern wir Jungs stolz unsere dann in das Dorf unserer Arbeitskollegin und unserer Kollegen, die sich verheiratet faselt ein alter Mann mit Bart irgendetwas, dann wandert der Bräutigam reich auch an irgendwas zu fassen. Währenddessen sitzt die Braut umringt von vielen Saals. Wir als Weiße durften ausnahmsweise zu ihr und "Hallo" sagen bzw. gratulieren. frauenfreundlichen Deutschland aufgewachsenen Jungen wie mich war das Bild der aufgestellten Stuhlreihen im Saal nur Männer - die Frauen saßen dahinter auf als der Junge Bräutigam dann mit seinem Sprüchlein fertig war, war die ganze wurden noch ein paar Bilder gemacht und das Essen hat begonnen. Die Leute haben aufgenommen und während umsorgt. Uns wurden Sitzplätze angeboten, es wurden auch der Bräutigam und die Braut haben sich offensichtlich sehr gefreut, dass "Europäern" hatten. Ich habe es mir zwar deutlich anders vorgestellt - aber im Thema "sich abkapseln und nicht integrieren..." aber lassen wir das...

Bilder folgen alsbald...

G e s c h r i e b e n v o n N i c o S c h u s t e r i n p e r s o n a l , i n d i a u m

Freitag, 2. November 2007

Gruess Gott und Servus!

Das passiert, wenn man Indern deutsche Wöyrter beibringt:

Auf einmal haben Sie deutsche Statusmeldungen und schreiben im ICQ auf Deutsch "vielen dank fur URL." - kam zurüýck als ich meinem HR Chef einen Link geschickt habe.

Tja, so kanns gehen...

Geschrieben von Nico Schuster in the world around me